

DUFTKLOPPER

Biewelemer Bläddsche 02-2020



Alles anders...



Liebe Leser*innen

Erstens, kommt es anders...zweitens, als man denkt:

was haben wir uns im Februar gefreut, dem Duftklopper neues Leben einhauchen zu können, mit Berichten von Festen, Nachrichten aus Vereinen, etc. und den vielen Terminen, die stattfinden sollten...und dann kommt so ein Virus um die Ecke und macht unserem ganz „normalen“ Leben einen Strich durch die Rechnung. Reisen werden abgesagt, Besuche und Feste mit Verwandten, Bekannten und Freunden fallen aus, wir müssen physische Kontakte meiden und überall Masken tragen.

Trotzdem haben wir uns daran gemacht, einen neuen Duftklopper für Sie zu erstellen. Grün steht für die Hoffnung, deshalb lesen Sie in dieser hoffnungsvollen Ausgabe aus dem Rathaus, über die vergangene Gemeinderatssitzung und aus dem Kindergarten Villa Farbenfroh.

Eine ganz neue Rubrik gibt es auch. Sie heißt „MITMACHEN“. Bei einem Gewinnspiel können Sie einen kleinen Preis gewinnen - oder stellen Sie uns Ihren Biebelheimer Lieblingsplatz vor. Wir freuen uns über rege Teilnahme.

In der „GEMISCHTEN ZONE“ stellen wir Ihnen ein interessantes Projekt für alle Biebelheimer Bürger*innen vor. Unter dem Motto „Kunst am Bau“ steht die 100-jährige Friedenseiche vor unserer Gemeindehalle im Mittelpunkt. Lassen Sie sich überraschen. Außerdem berichtet der SPD-Ortsverein über den großen Zuspruch zu ihrem „Schlachtfest zu Hause“ und über die C(h)oronapause berichtet der MGV Harmonie.

Wir hoffen, Sie kommen alle gut und gesund durch diese eigenartige und schwierige Zeit und wie Oscar Wilde schon sagte: „Am Ende wird alles gut. Und wenn es nicht gut ist, ist es noch nicht das Ende.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen des Redaktionsteams viel Spaß beim Lesen unseres Duftkloppers!

Susanne Seger

Liebe Biebelheimer*innen

Noch immer können wir uns nicht entspannt zurücklehnen. Viele Einschränkungen bestimmen nach wie vor unseren Alltag und werden uns auch sicher noch eine ganze Weile begleiten.

Keine Kerb, kein Höfeschlendern ... und ob Weihnachtsmärkte stattfinden, steht ebenfalls in den Sternen.

Leider können auch nach wie vor keine persönlichen Gratulationen bei Ehe- und Altersjubiläen stattfinden.

Das Rathaus ist nach wie vor für den Publikumsverkehr geschlossen. Wenn die Lage es zu lässt, werden wir nach den Sommerferien probieren, zur „Normalität“ zurückzukehren. Termine nach vorheriger Vereinbarung können aber selbstverständlich stattfinden. Das Telefon ist umgeleitet, sodass ich unter 281 auch außerhalb der Sprechzeiten erreichbar bin.

Bleiben Sie gesund und bitte passen Sie weiterhin auf sich und Ihre Mitmenschen auf.

Ihre Petra Bade

Sitzung vom 3. Juni 2020

Nach vierteljähriger Pause fand am 3. Juni eine Ratssitzung in der Gemeindehalle statt. Die Ratssitzung begann mit einer Schweigeminute für das verstorbene Ratsmitglied Klaus Henkel.

TOP 1

Zunächst ging es im öffentlichen Teil um Bau- und Grundstücksangelegenheiten, einmal um einen Wohnhausanbau im Bacchusring und zum zweiten um die Aufstockung bzw. den Umbau eines bestehenden Gebäudes in der Bechtolsheimer Straße. Beide Male gab es keine Einwände und das gemeindliche Einvernehmen wurde einstimmig erteilt.

TOP 2

Beim zweiten Tagesordnungspunkt gab es Informationen zu den aktuell laufenden Renovierungsarbeiten im Rathaus. Die Nachtspeicheröfen wurden in Eigenleistung von den Gemeindearbeitern und Herrn Rick ausgebaut. Es wurden - ebenfalls in Eigenleistung - Rückwände unter allen Fensterbänken angebracht, dass die Heizkörper nicht mehr in den Fensternischen verschwinden. Dies bedeutet auch eine zusätzliche Dämmung. Die Vorhänge im Ratsaal sind aus schwerem Stoff und verdecken teilweise die Heizkörper.

AUS DEM GEMEINDERAT

Herr Rick führte aus, dass die Rohre der alten Heizung im Heizungsraum nicht isoliert sind. Dies führe zu einem Wärmeverlust. Hier erfolgt noch eine Verkleidung. Ebenso muss die Pumpe erneuert werden. Weiterhin wird ein Wärmemengenzähler benötigt, damit die Heizkosten der OG bzw. Feuerwehr zugeordnet werden können.

Frau Bade erläuterte, dass 20.000 € für die Sanierung der Heizungsanlage in den Haushalt eingestellt wurden. Sie schlug vor, nach Abrechnung aller Kosten den Differenzbetrag sukzessive für weitere Anschaffungen und Renovierungsarbeiten im Rathaus einzusetzen. Zum Beispiel sei der Fußboden des Dachgeschosses nicht gedämmt. Das Dach selbst sei ebenfalls nicht isoliert. Die eingestellten Mittel werden natürlich bei weitem nicht ausreichen.

Der Teppichboden im Ratssaal ist in die Jahre gekommen und sollte aus hygienischen Gründen ausgewechselt werden. Im Sekretariat muss ebenfalls der defekte Fußboden erneuert werden. Um eine effiziente Wärmeverteilung zu erzielen, muss ein Teil der Vorhänge im Ratssaal gekürzt werden. Ein Ratsmitglied bot an, sich die Vorhänge anzuschauen, ob dies möglich sei.

TOP 3

Es gab folgende Mitteilungen bzw. Anfragen:

- Für das verstorbene Ratsmitglied Klaus Henkel wird Christina Breivogel nachrücken.
- Hinsichtlich der Haushaltssatzung / Haushaltsplanung für 2020 gab die Vorsitzende bekannt, dass die Genehmigungsverfügung durch die Kreisverwaltung Alzey-Worms am 28.04.2020 erfolgte. Die Veröffentlichung der Bekanntgabe im Nachrichtenblatt wurde durch die Verbandsgemeinde am 14.05.2020 veranlasst.
- Auch für das zweite Grundstück am Friedhof stehe der Baubeginn bevor. Das Vorhaben ist gemäß § 67 Abs. 1 LBauO vom 24.11.1999 genehmigungsfrei. Es widerspricht nicht den Festsetzungen des Bebauungsplans.
- Im Rahmen der letzten Ratssitzung wurde der Wunsch nach einem Termin für den Sozialausschuss geäußert: Thematik Spielplatz – Mehrgenerationenplatz. Schon seit längerer Zeit wird über eine Verschönerung des Spielplatzes nachgedacht. Leider mangelte die Umsetzung an den schmalen finanziellen Möglichkeiten. Der TÜV bemängelt seit Jahren den Zustand der Rutsche und der Schaukelanlage. Bisher konnte

AUS DEM GEMEINDERAT

- immer notdürftig repariert werden, aber mittlerweile ist dies leider nicht mehr möglich. Wenn der Ortsgemeinde der aktuelle Bericht vorliegt, soll ein Plan erstellt werden, wie der Spielplatz zukünftig gestaltet werden kann. Der Sozialausschuss wird sich am 18.08.2020 um 17 Uhr vor Ort treffen.
- Weiterhin bestand der Wunsch nach einem Termin mit einer Mitarbeiterin des Jugendamtes, welche das KITA Zukunftsgesetz erläutern soll. Die Vorsitzende informierte, dass bis zum Sommer ursprünglich alle Kindertagesstätten der VG Alzey-Land besucht werden sollten. Leider war dies wegen der Coronakrise nicht möglich und wird nun so schnell wie möglich umgesetzt. Da das Gesetz erst zum 01.07.2021 in Kraft treten wird, besteht hier noch ein zeitlicher Puffer.
Einen wichtigen Punkt erfüllt die Kita schon heute: 7 Stunden durchgehende Betreuung und Übermittagverpflegung für alle Kinder.
- Die Außentreppe an der Gemeindehalle wird in Eigenleistung durch unsere Gemeindearbeiter erstellt. Der Architekt Klaus Kopf, welcher das Projekt „Sanierung Gemeindehalle“ geleitet hat, wird die Ortsgemeindefachlich unterstützen.
- Das Projekt „Kunst am Bau“ geht in die Vorbereitungsphase. Die aus den Landeszuwendungen bereitgestellten Mittel sind bis spätestens 31.12.2021 abzurufen. Die Ausgaben belaufen sich auf rund 17.000 €. Herr Kopf hat die Kunstschmiede Harbut aus Armsheim (siehe auch separater Artikel) beauftragt, einen Vorschlag zu erarbeiten.
- Die Gemeindehalle darf zu Trainingszwecken wieder genutzt werden. Mit den Nutzern wird kurzfristig ein Gespräch hinsichtlich der Einhaltung der vorgegebenen Hygienevorschriften geführt.
- Die Ortsgemeinden der VG Alzey Land wurden von verschiedenen Mobilfunkbetreibern angeschrieben mit der Bitte, bei der Standortsuche für neue Mobilfunkanlagen zu unterstützen. Hier geht es um den Ausbau auf den Mobilfunkstandard 5G, aber auch um die Vereinbarung, bis Ende 2020 99 % der Haushalte mit 4G zu versorgen. Hier kommt uns als Kommunen die wichtige Aufgabe zu, vor Ort aktiv zu unterstützen. Wir müssen allen Bevölkerungsgruppen gerecht werden, aber auch die Sorgen

AUS DEM GEMEINDERAT

wegen möglicher Gesundheitsgefährdung im Auge behalten.

- Von einer Ilsfelder Firma lag eine Anfrage vor, die hohen Bäume auf dem Friedhofgelände kürzen zu dürfen vor, da ein oder zwei Bäume in den Richtfunk zwischen zwei Mobilfunkmasten wachsen. Die Firma hatte sich an die Untere Naturschutzbehörde mit der Bitte um Genehmigung gewandt, welche wiederum an den zuständigen Mitarbeiter bei der Verbandsgemeinde für die Führung des Baumkatasters verwiesen hatte. Obwohl keine Genehmigung erteilt wurde, wurden die Arbeiten durchgeführt. Die Firma wurde angeschrieben und um Stellungnahme gebeten.
- Die Verbandsgemeinde gewährt für die Anschaffung von Geschwindigkeitsanzeigeräten durch die Ortsgemeinden einen Zuschuss von 50 v. H. Die Ortsgemeinde möchte gern ein solches Gerät anschaffen. Es werden entsprechende Angebote eingeholt. Der 1. Beigeordnete Rick schlägt vor, den Anteil der Ortsgemeinde durch Spendengelder zu finanzieren. Er übernimmt die Koordination.
- Es gibt eine Anfrage bezüglich einer weiteren Dogstation am „Roten Weg“ Ecke Wiesenstraße“. Da die nächste anzuschaf-

fende Dogstation an der Gemeindehalle positioniert werden soll, schlägt die Vorsitzende vor, als Übergangslösung einen Abfalleimer aufzustellen.

- Die „Bunte Liste“ möchte der Ortsgemeinde gern zwei Ruheliegen stiften. Eine Liege soll hinter dem „Baugebiet Ost – Neue Straße“ an der Grenze zum „Schaarfeld“ aufgestellt werden. Hier bietet sich ein schöner Blick auf den Petersberg.

Für den zweiten Standort können bis zur nächsten Ratssitzung Vorschläge eingereicht werden.

- Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 26. August 2020 um 19.00 Uhr in der Gemeindehalle statt.

Petra Bade



Eben alles anders ...

Dass uns ein so außergewöhnlich bewegtes Jahr in Atem halten wird ... das hätte wohl niemand gedacht. Auch hier hat uns die Pandemie voll im Griff – aber beginnen wir am Anfang.

Im Januar freute sich Andrea Loch über 25 aktive Jahre in den Diensten der Ortsgemeinde. Seit einem viertel Jahrhundert fliegt sie mit Eimer und Besen durch die Räume unserer Kita und sorgt dafür, dass alles krümel- und fleckenfrei, glänzend und glatt ist. Sauber eben.

Seit Freitag, dem 13. März befindet sich unsere Kita im Ausnahmezustand. Es war zwar schon ein paar Tage absehbar, ging dann aber doch Knall auf Fall. Fassungslosigkeit, Entsetzen und Hilflosigkeit machten sich breit ... aber es half nichts – Pobacken zusammen-

kneifen und Lösungen finden. Schlagworte wie systemrelevante Berufe, Notbetreuung und Risikogruppen prägten von nun an unseren Alltag. Schnell kristallisierte sich heraus – wir müssen mit 40 % unseres Personals zurechtkommen – eigentlich eine fast unlösbare Aufgabe. Nachdem am 19. März die erste Bekämpfungsverordnung auf dem Tisch landete, jagte eine Version die nächste. Landesverordnungen, Änderungsverordnungen, massenhaft Rundschreiben des Landesjugendamtes, Hygieneverordnungen, Hygienepläne, eine Flut an Bürokratie die es zu beachten gab. Bis zur vollständigen Umsetzung trat schon wieder die nächste Verordnung in Kraft. Immer wieder Anpassungen mit dem hoffnungsvollen Versuch, Familien und Mitarbeiter*innen gerecht zu werden. Viele Stunden haben wir zusammengesessen und nach Möglichkeiten gesucht, unsere Jüngsten betreuen zu können und dabei alle Anforderungen wie zum Beispiel Abstands-Pläne für rumtobende Kleinkinder umzusetzen. Es hat viele graue Haare und etliche schlaflose Nächte gekostet,

AUS DEM KINDERGARTEN

aber unterm Strich ist es gut gelungen.

Seit 1. April verstärkt Lidia Palade-Kramer das Team – unter den Gegebenheiten einem Sprung ins eiskalte Wasser gleichzusetzen. Es hat viel Kraft und Energie gekostet, die Kita in dieser ungewöhnlichen Zeit unter mehr als schwierigen Bedingungen „über Wasser“ zu halten.

Es ist Zeit für ein ´Danke` : An die Mitarbeiterinnen für ihre wertvolle und wichtige Arbeit, ihren unermüdlichen Einsatz bis an die Grenzen der Belastbarkeit und natürlich an die Familien für ihr Verständnis und die Besonnenheit im Umgang mit der für alle herausfordernden Situation. Einen besonderen Dank und Anerkennung verdient unsere stellvertretende Leitung, Brigitte Schmitt. Sie hat beherzt angepackt und in Rekordzeit individuelle Lösungen gefunden. Vielleicht – hoffentlich – erinnern wir uns daran, wenn wir wieder zur Tagesordnung übergehen können, wie unverzichtbar es ist, die Kinder in der Kita abgeben zu können.

Den nächsten Lebensabschnitt zielgerichtet im Blick, hat Marianne Kleinmond zum 31. März unsere Kita verlassen. Statt großer Party ein leiser Abschied ... einem Virus namens Covid-19 geschuldet. DANKE für mehr als 25 Jahre in unserer Einrichtung – für ihre Herzlichkeit, ihre Ruhe und Geduld und ihre unzähligen handwerklichen Ideen.

Unsere bisherige Leitung, Ilke Meixner, verlässt unsere Kita zum 31. Juli auf eigenen Wunsch. Wir danken für viele Jahre Engagement und kreative Prägung. Für ihren weiteren beruflichen und privaten Lebensweg wünschen wir ihr alles Gute.

Nachfolgen wird zum 1. August Sandra Bähr, eine junge Erzieherin, die viel frischen Wind mitbringen wird. Wir sind gespannt und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Petra Bade

AUS DEM KINDERGARTEN

Abschlussfahrt nach Bingen am Rhein mit unseren Vorschulkindern der Villa Farbenfroh

Am 25. Juni starteten wir um die Mittagszeit - mit viel Vorfreude im Gepäck - unseren Ausflug nach Bingen am Rhein.

1000 Dinge gab es zu entdecken. Besonders die Sage vom Mäuseturm und die schöne Rheinburgenschiffahrt haben uns allen besonders gut gefallen. Es war eine tolle Zeit – wir haben vieles gelernt und Neues entdeckt. Prima, dass unsere Vorschüler*innen einen wunderschönen Abschluss dieses besonderen von Herausforderungen geprägten Kindergartenjahres bei traumhaftem Wetter erleben konnten. Wir werden uns noch lange daran erinnern.

Brigitte Schmitt



GEWINNSPIEL

Liebe Biebelheimer*innen,
wer von Ihnen hat schon einmal an einem Gewinnspiel teilgenommen und wer von Ihnen hat schon einmal gewonnen? Ist es nicht eine riesige Freude gewesen oder warten Sie immer noch auf den ersten Gewinn?

In unserem Duftklopper haben Sie heute die Möglichkeit an einem Gewinnspiel teilzunehmen und einen kleinen Preis zu gewinnen.

Wie funktioniert das Gewinnspiel?
Wir stellen wir Ihnen in einer kurzen Beschreibung ein Buch vor und stellen eine Frage dazu. Die Frage muss korrekt beantwortet sowie der Titel des Buches und der Name des Autors müssen genannt werden.

Wer darf teilnehmen?
Teilnehmen dürfen alle Biebelheimer Bürger*innen und Einwohner*innen.

Wie kann ich teilnehmen?
Schicken Sie uns eine email an gemeinde.biebelheim@ewr-internet.de oder werfen Sie uns

einen Brief in den Briefkasten des Rathauses mit folgenden Angaben:

- die Antwort zur Frage
- den Namen des Buches und des Autoren
- Ihren Namen
- und wie wir Sie im Falle des Gewinns erreichen können: email-Adresse/ Telefon-Nr., etc.

Wie erfahre ich, ob ich gewonnen habe?

Unter allen eingesandten korrekten Antworten entscheidet das Los. Wir kontaktieren den/die glückliche/n Gewinner*in dann aufgrund der in der email oder dem Brief angegeben Kontaktdaten.

Ebenfalls wird der/die Gewinner*in der folgenden Duftklopper-Ausgabe namentlich genannt.

Was passiert mit meinen angegebenen Daten?

Alle Angaben werden ausschließlich zu Zwecken der Auslosung des Gewinners verwendet und anschließend datenschutzrechtlich vernichtet.

Und los geht's ... Viel Glück!



Beschreibung:

Das Buch handelt vom Leben eines jungen Mannes im Frankreich des 18. Jahrhunderts. Ausgestattet mit einem außergewöhnlich gut ausgeprägten olfaktorischen Sinn wird er getrieben von seinem Verlangen nach dem perfekten Duft.

Frage:

Wie lautet der Name des Mannes, der die Hauptrolle in diesem Buch spielt?

Einsendeschluss

31.07.2020

WO IST DAS?



Foto: K. Mattes

Wissen Sie, wo das ist?

Schicken auch Sie uns ein Foto einer besonders schönen „Ecke“ in Biabelnheim und teilen Sie uns mit, was diese Ihrer Meinung nach so besonders macht.

Wir drucken Ihr Foto, Ihre Begründung und Ihren Namen in der nächsten Duftklopper-Ausgabe ab.

Die Leser*innen können erraten, wo sich diese Ecke befindet.

In der folgenden Ausgabe werden wir dann auflösen.

Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften unter gemeinde.bielnheim@ewr-internet.de und wünschen Ihnen viel Spaß beim Erkunden und Finden Ihrer eigenen besonderen Biabelzheimer Ecken.

MITMACHEN

Ihre Schnappschüsse – teilen Sie sie mit der Gemeinschaft.

Haben Sie ein ganz besonderes Foto, das in Zusammenhang mit unserem schönen Biebelnheim steht und das Sie gerne mit uns und der Gemeinschaft teilen möchten?

In Zeiten von Social Media (Soziale Medien) teilen wir alles: unser Essen, unsere Aktivitäten, unsere Erlebnisse, ja sogar unseren Gefühlszustand.

Viele unserer Biebelzheimer Bürger*innen haben jedoch keinen Zugang zu den sozialen Medien, darum möchten wir Ihnen über diese Plattform die Gelegenheit bieten, Ihre persönlichen Schnappschüsse mit der Gemeinschaft zu teilen und so auch all denen die Möglichkeit geben, daran teilzuhaben, die nicht in den sozialen Medien vertreten sind.

Sei es ein Schnappschuss von Freunden beim Feiern auf der Biebelzheimer Kerb oder ein Spaziergang in der Biebelzheimer Natur, der Ihnen einen Moment der

Ruhe und Entspannung geboten hat oder gar eine absolvierte Joggingrunde – teilen Sie es mit uns!

Da sich Glück bekanntlich vermehrt, wenn man es teilt (frei nach dem Zitat von Alber Schweitzer), freuen wir uns auf Ihre zahlreichen Zuschriften!

Wussten Sie schon...?

Auch Sie können an unserem Duftkloppler tatkräftig mitarbeiten. Senden Sie uns Ihren Leserbrief, Ihre Meinung, Ihr Anliegen, Ihre Verbesserungsvorschläge oder auch einen Artikel zu einem Thema, das Ihnen am Herzen liegt und wir drucken ihn in der nächsten Ausgabe. So werden auch Sie aktiver Teil unserer dörflichen Gemeinschaft.

Zusendungen richten Sie gerne an gemeinde.biebelnheim@ewr-internet.de oder per Brief in den Briefkasten unseres Rathauses.

TERMINE; TERMINE; TERMINE

Veranstaltungstermine Juli bis September 2020 (unter Vorbehalt)

04.07. / ab 19 Uhr

Online-Weinprobe des Fördervereins der FFW Biebelnheim
Viel Spaß allen Teilnehmern!

31.07. / Einsendeschluss Gewinnspiel

26.08. / ab 19 Uhr

Gemeinderatssitzung in der Gemeindehalle

12.09. / 10 – 17 Uhr

Kreativworkshops mit erwachsenen und jugendlichen
Biebelheimer*innen im Rahmen des Projektes „Kunst am Bau“

GEMEINDEHALLE – KUNST AM BAU

Kunst am Bau hat eine lange Tradition. Sie ist eines der größten und wichtigsten Programme zur Förderung von Kunst und Künstlern in Deutschland. Die grundlegende Idee und die noch heute gültigen Regeln verabschiedete der Bundestag auf seiner 30. Sitzung im Jahre 1950 auf Empfehlung des Deutschen Städtetages. Als künstlerische Aufgabe mit unmittelbar öffentlichem Bezug ist sie ein wichtiger Bestandteil der öffentlichen Bauherrenaufgabe. Ein Großteil aller öffentlichen Bauprojekte wird vom Bund oder den Ländern finanziell gefördert, auch auf kommunaler Ebene. Das Land Rheinland-Pfalz folgt hierbei dem Beispiel des Bundes und hat festgelegt, dass bei geförderten Bauprojekten ein bis zwei Prozent der Kosten für eine

künstlerische Gestaltung vorgesehen werden sollen. Diese Gestaltung wird als Kunst am Bau bezeichnet und ist von der Architektur und der Designsprache der Gebäude unabhängig. Sie soll sich jedoch auf das Gebäude und seine Nutzung beziehen.

In unserem Fall haben wir entschieden, das Gelände an der Gemeindehalle zur Wörrstädter Straße aufzuarbeiten und um einen Entwurf gebeten, der die vorhandenen Verstreubungen mit einbezieht. Bei einem ersten Treffen mit dem Künstler und Schmiedepädagogen Joachim Harbut, Eigentümer der gleichnamigen Kunstschmiede in Armsheim, präsentierte er eine grobe erste Fassung und hatte folgende Idee im Gepäck:

Das "Fundament und Ausgangspunkt" des Kunstwerks stellt die

GEMISCHTE ZONE

weit über 100 jährige Friedenseiche dar. Er bietet 90-minütige Arbeits- und Kreativworkshops vor Ort an und würde gemeinsam mit Biebelzheimer Bürger*innen eine kreative Gestaltung erarbeiten. Die Bürger können eigene Fundstücke und Ideen mitbringen, welche dann durch den Künstler in den Zaun der Begegnung eingearbeitet werden.

Herr Harbut gibt seine künstlerischen Fachkenntnisse seit Jahren an Interessierte weiter. Unter seiner Leitung schaffen die Teilnehmer der Workshops individuelle Kunstwerke.

Sein Motto: Trauen Sie sich etwas zu! In Ihnen steckt mehr, als Sie denken!

Wir laden Sie ein ... zu einem Kreativworkshop am

Samstag, 12. September von 10 bis 17 Uhr

Anmeldung bitte bis 21. August per Mail

gemeinde.biebelnheim@ewr-internet.de

Gern können Sie eine Wunschzeit angeben.

Petra Bade



SPD-Fest

Unser Schlachtfest an Christi Himmelfahrt konnte in diesem Jahr nicht wie gewohnt stattfinden. Es entstand die Idee, ein „Schlachtfest Zuhause“ anzubieten. Nach Vorbestellung konnte man sich Schnitzel und Kesselfleisch unter Einhaltung der Hygienebestimmungen im Hof der Familie Holla abholen. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Bestellern auf das herzlichste. Von der großen Resonanz von über 200 Essen sind wir noch immer überwältigt. Den Gewinn werden wir wie üblich zum Wohle der Gemeinde verwenden.

Marcus Holla



C(h)oronapause endlich vorbei

„...mit meinem Ruder spielt das Meer, Liebchen, mein Arm ist dir bereit“ – als die letzten Worte des Schifferlieds verklungen waren, das einem Mitsänger als Geburtstagsständchen dargebracht wurde, konnte noch keiner der Sänger des GV Harmonie 1854 so recht ahnen, dass dies die letzten gemeinsam gesungenen Noten für die nächsten drei Monate gewesen sein sollten. Denn ziemlich unmittelbar danach – es war Mitte März – überschlugen sich die Ereignisse: Schulen, Kitas und Geschäfte schlossen, Home Office und Home Schooling waren plötzlich in aller Munde: Ein mikroskopisch kleines und bis vor kurzem unbekanntes Wesen aus der Familie der Corona-Viren hatte das Land quasi von heute auf morgen ins Lockdown geschickt. Auch die Gemeindehalle war geschlossen, so dass zum einen der Proben-

raum genommen war, zum anderen war es ohnehin nicht mehr erlaubt, sich in Gruppen zu treffen und dabei noch gar zu singen und damit die gefürchteten Aerosole auszustoßen. Der Donnerstagabend stand plötzlich zur freien Verfügung, die Sänger vermissten ihre Singstunde und die Sängerfrauen womöglich ihren freien Abend. Aber mit der Zeit nahm ja dann bekanntlich eine Kombination aus gefühlter Ungeduld und sinkenden Fallzahlen etc. überhand und die Lockerungen setzten ein. So gab es in der bekannt gründlichen deutschen Bürokratie auch selbstverständlich einen Erlass zur Wiederaufnahme des Probenbetriebs der Chöre in Rheinland-Pfalz, den wir sofort studiert hatten.

Eine spontan einberufene Vorstandssitzung befand dann, dass es – nicht zuletzt aufgrund der Tatsache, dass wir maximal 17 aktive Sänger sind – passen könnte.

GEMISCHTE ZONE

Freundlicherweise hatte eine Gymnastikgruppe, die auch wieder ihre Übungsstunden aufgenommen hatte, den Hallenboden schon mit Klebmarkierungen gekennzeichnet. Denn ob man nun turnt oder singt: Drei Meter Abstand zum Nächsten müssen es sein, und vier Meter zur Dirigentin. Also wurde das Klavier auf die Bühne geschafft und Frau Fabian wie sonst auch direkt dahinter platziert, während die Sänger sich hallenfüllend ausbreiten konnten bzw. mussten. Und am 18.06. war es dann erstmals soweit: Die neue Sitzordnung wurde eingenommen, der 1. Vorsitzende informierte über die Corona-Sonderregelungen (Einbahnverkehr in der Halle, Handdesinfektion, kein Ausschank von Getränken oder gar Verzehr von Speisen, sich krank fühlende sollten der Probe fernbleiben etc.) – und dann ging's los. Sowohl für die Dirigentin Irina Fabian als auch für jeden einzelnen Sänger war es eine Premiere in

mehrfacher Hinsicht: Man war im wahrsten Sinne des Wortes auf sich selbst gestellt und hörte die eigene Stimme – einschließlich aller nicht ganz so sauberen Töne – gnadenlos deutlich, die Mitsänger der eigenen Stimmlage waren drei bis sechs Meter weit weg und an einen gemeinsamen Klangkörper war zumindest von der Sängerposition nicht zu denken. Anders oben auf der Bühne, selbst die Dirigentin war erstaunt, dass bei manchen Stücken durchaus ein Chorklang bei ihr ankam. Denn um uns nicht sofort wieder selbst zu entmutigen, sangen wir in der ersten Probe erst mal nur unsere „Hits“ - Stücke, die die meisten auswendig können und die zumeist „sitzen“. Das führte dann auch dazu, dass sich so ziemlich alle einig waren mit der Einschätzung „ungewohnt, aber trotzdem schön, wieder zu singen“. In der zweiten Singstunde wurde Frau Fabian dann etwas mutiger und holte ein Stück hervor, das vor dem Lockdown neu

GEMISCHTE ZONE

eingübt wurde und ließ es zunächst stimmenweise und dann von allen Stimmen gemeinsam vortragen. Auch das funktionierte gut – oder zumindest nicht schlechter als in den Vor-Corona-Zeiten. Ob auch anspruchsvollere Chorsätze wieder angegangen werden können, wird sich zeigen.



Ein Aspekt trübt natürlich die Freude des Wieder-Singen-Könnens ein wenig: Nicht nur Auftritte bei befreundeten Chören oder auf dem VG-Weinfest sind wie die Veranstaltungen selbst dem Virus zum Opfer gefallen, auch das traditionelle Grillfest am 1. Mai musste ausfallen und das geplante Herbstkonzert - als erst im letzten Jahr neu begrün-

dete Tradition - steht mehr als auf der Kippe. Daher klammern wir uns zurzeit an die Hoffnung, wenigstens am dritten Advent wie immer ein wenig Weihnachtsstimmung durch unser Adventskonzert verbreiten zu können. Aber sicher ist bekanntlich nichts in diesen Zeiten, außer dass es morgen anders sein kann, als es heute ist. Zum Guten, wie zum Schlechten.



**Aber eins ist gewiss:
Wir sehen uns – nein, besser:
Ihr hört uns wieder!
Bis dahin bleibt alle gesund,
*Eure Harmonie.***



DUFTKLOPPER

Kontakt

Ortsgemeinde Biebelnheim

Hauptstraße 11

55234 Biebelnheim

post@biebelnheim.info

© 2020